**1.2 Wissenschaftliches Arbeiten** Skripts 2 Zusammenfassung und Arbeitsaufgaben

Es gibt verschiedene Publikationsformen von wissenschaftlichen Arbeiten, die sich ab dem 17. und 18. Jahrhundert entwickelt haben (davor nutze man Briefe zum Austausch). Diese erlauben nun allen, Laien und anderen Wissenschaftlern, sich kritisch mit den Thesen und Ergebnissen anderer auseinanderzusetzten. Diese Publikationsformen unterscheiden sich teilweise markant und haben daher unterschiedliche Verwendungszwecke.

**Typen (wissenschaftlicher) Literatur und ihre Verwendbarkeit**

- Wissenschaftliche Monographie (WM): Ein Autor aus der Wissenschaft schreibt selbst über ein spezielles Thema. Er will zur Diskussion und Weiterentwicklung beitragen. Veröffentlichung ist in Buchform für andere Wissenschaftler und Studenten.  
-> für Hausarbeiten gut geeignet  
- Sammelwerk/Sammelband (SB): WissenschaftlerInnen stellen eine Sammlung wissenschaftl. Aufsätze zusammen. Qualitätskontrolle erfolgt unterschiedlich. Veröffentlicht wird in Buchform für die Fachpraxis. Auch als Handbuch zu haben.  
-> für Hausarbeiten gut geeignet  
- Beitrag zum Sammelband (BS): Es handelt sich um einen einzigen Aufsatz/Artikel zum Sammelband  
-> für Hausarbeiten gut geeignet  
- Sachbuch (SABU): Autoren aus der Wissenschaft selbst oder Publizisten/Redakteure bearbeiten ein Thema auf möglichst anschauliche Weise ohne Verwendung von Fachsprache. Es ist für Laien gedacht und als Buch zu erhalten  
-> für Hausarbeiten weniger geeignet, eher um fremdes Wissen sich das erste Mal anzueignen  
- Lehrbuch (LEHBU): Autoren aus der Wissenschaft stellen das bewährte Wissen in Buchform dar.  
-> für Hausarbeiten weniger geeignet, eher für grundständige Wissensaneignung für Klausuren  
- Populärwissenschaftlicher Zeitungsartikel (POPZ): Autoren aus der Wissenschaft selbst oder Publizisten veröffentlichen anschaulich Neues aus der Wissenschaft in einer Tageszeitschrift oder einer populärwissenschaftlichen Zeitschrift (z.B. Bild der Wissenschaft)  
-> für Hausarbeiten weniger geeignet, gut für allgemeine Wissensaneignung  
- Allgemeiner wissenschaftlicher Zeitungsartikel (AZ): Wissenschaftler verfassen einen Beitrag in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift für andere Wissenschaftler.  
-> für Hausarbeiten gut geeignet  
- Peer-Review-Fachzeitschriftenartikel (FZ): wie bei AZ, PLUS einem mehrstufigen Begutachtungsprozesses, dem PEER-Verfahren (s.u.).  
-> für Hausarbeiten sehr gut geeignet, ist die „Königsklasse“ der Publikation   
- graue Literatur (GL): Literatur, die nicht vom Verlag veröffentlicht wird (also nicht in einem Buch), sondern von einer Institution (Stiftungen, Forschungseinrichtungen, Ministerien) -> print, internet.  
Diese „preprints“ sind oft Vorstufen von späteren Veröffentlichungen   
-> für Hausarbeiten DANN gut geeignet, wenn die herausgebende Institution gut ist

**PEER-Verfahren** (Wissenschaftler bewerten Wissenschaftler -> Peer-Review (Peer = Gleichgestellt)Das Peer-Verfahren ist ein mehrstufiger Begutachtungsprozess, der bestimmt, ob ein Beitrag eines Wissenschaftlers in eine wissenschaftliche Fachzeitschrift kommt. Das Verfahren läuft anonym ab. Wissenschaftler schicken ihre Manuskripte an die Herausgeber der Zeitschrift. Passt dieser zu den allgemeinen Qualitätsansprüchen der Zeitschrift (erste Hürde), wird der anonymisierte Artikel an 2 Gutachter geschickt. Diese sind Spezialisten auf dem jeweiligen gebiet; sie bewerten den Artikel. Nach der Bewertung wird der Artikel entweder 1. Insgesamt abgelehnt, 2. Muss wesentlich überarbeitet werden, 3. Muss ein wenig überarbeitet werden oder er kann ohne Veränderung veröffentlicht werden (selten). Somit bekommt der Verfasser eine anonyme Rückmeldung.

Arbeitsaufgabe 1 Bitte ordnen Sie die hier aufgeführten Titel zu den Publikationsformen zu, erläutern Sie die Kriterien und Schlüsselwörter für die Zuordnung.

**B1**: Ist ein **allgemeiner wissenschaftlicher Zeitungsartikel (AZ**) oder **FZ**. Schlüsselwort: „Zeitschrift für Soziologie“; lässt darauf schließen, dass es sich um eine POPZ, AZ oder FZ handelt. Es handelt sich um einen wissenschaftlichen Beitrag -viel Fachsprache- für andere Wissenschaftler.  
**B2:** Hierbei handelt es sich laut Suchmaschine um einen **Peer-Review-Fachzeitschriftenartikel (FZ) oder AZ,** da „Families, System & Health“ (Schlüsselwort) eine Peer-Review-Fachzeitschrift ist.  
**B3**: Der Beitrag ist von 1 Person verfasst, und befasst sich mit einem bestimmten Thema. „Aus Politik und Zeitgeschichte“ ist eine Beilage aus einer wissenschaftlichen Wochenzeitung (Das Parlament). Somit handelt es sich um einen **allgemeinen wissenschaftlichen Zeitschriftenartikel (AZ) oder FZ.**   
**B4:** Brigitte hat den Klappentext (-> Buch) nicht selbst geschrieben. „Campus“ ist ein Verlag aus Frankfurt am Main. Viel Fachsprache -> kein Lehr- oder Sachbuch. Somit handelt es sich um eine **wissenschaftliche Monographie (WM).  
B5:** Es ist kein wissenschaftlicher AUFSATZ und somit kein BS. Es muss ein **AZ (allgemeiner wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel**) oder **FZ** sein, denn sie hat diesen ARTIKEL selbst geschrieben und er wurde in der kulturwissenschaftlichen Fachzeitschrift „European Journal of Cultural Studies“ veröffentlicht.  
**B6:** Stichwort „Zeitschrift“ -> POPZ, AZ, FZ; „Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie“ -> keine Tageszeitung, somit fällt POPZ weg, es bleiben **AZ( allgemein wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel) oder FZ (Peer-Review-Zeitschriftenartikel).**

**B7:** VS -> Verlag -> muss ein Buch sein. Das Wort „Einführung“ lässt darauf schließen, dass es sich um ein **LEHBUH** (Lehrbuch) handelt   
**B8:** Es handelt sich um eine wissenschaftliche Monographie (**WM)**, was das Stichwort „Nr.296 of Monographs“ verrät. Auch andere Kriterien sprechen dafür: Verlag->Routledge, ein spezielles Thema wird behandelt. **B9:** Herausgeber ist wieder ein Verlag -> Herder. Auf Fachsprache wird verzichtet -> **SABU.** Kriterium: allgemeine Hinführung an ein Thema „Was Hirnforschung verspricht aber nicht halten kann“ **B10:** **BS** da es um einen Einzelbeitrag eines ganzen Lexikons geht (Sammelband (SB)). Beiträger und Herausgeber werden genannt. **B11:** Juventa -> Verlag und somit eine Veröffentlichung in einem Buch. Es handelt sich um ein STICHWORT Handbuch -> es ist ein **SB (Sammelwerk)  
B12:** Es ist ein Beitrag in einer Zeitschrift -> POPZ, AZ, FZ. Ist keine Tageszeitung **-> AZ** oder FZ **B13:** Es handelt sich um einen **BS (Beitrag zu Sammelwerk**) eines SB(Sammelbandes) -> klar durch das Stichwort „in“ **B14:** Stichwort „Psychologie heute“ -> ist eine populärwissenschaftliche Zeitschrift -> **POPZ;** auch Mangelnde Fachsprache steht dafür **B15:** Ein Thema wird behandelt und es ist eine „Zeitschrift für Soziologie“ -> **AZ** oder FZ  
**B16:** es handelt sich um ein **graue Literatur (GL).** Der Beitrag würde nicht von einem Vertrag veröffentlicht, sondern von einem Institut (hier: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)  
**B17:** Verlag Juventa; 1 Thema beschrieben von einem Autor -> **WM**  **B18:** S. Fischer-Verlag; Einfache Sprache -> **SABU  
B19:** Es handelt sich wieder um einen Beitrag zu einer Sammlung -> **BS;** Stichwort „in“  
**B20:** ZEFIR Bochum ->Zentrum für interdisziplinäre RegionalFORSCHUNG -> **graue Literatur (GL)  
B21:** Schlüsselwort „Einführung“ -> **LEHBU  
B22:** **FZ/AZ  
B23: FZ/AZ   
B24:** auch DIW „Paper 730“ -> **GL**

Arbeitsaufgabe 2 Entwerfen Sie je zwei selbst erfundene Beispiele für eine wissenschaftliche Monographie (WM), einen Fachzeitschriftenartikel (FZ), und einen Beitrag zu einem Sammelwerk (BS).

WM:   
1. Blassblau, Lila (2060). Wieso streichen Menschen ihre Hauswände? Unterweiler: Farber.

2. Pumpernickel, Niklas /Schnatterus, Robin (2021). Auswirkungen der Corona Kriese auf die Gesundheit des Menschen. Biberach: Matrix

FZ:  
1. Mackowiak, Martyna/ Hillar, Niklas (2090). Genderaspekt in der Ehe. Zeitschrift für Zwischenmenschliche Beziehungen, 69, 2, 234-256.

2. Buch, Klaudia (2000). Verwendung von Bargeld. Zeitschrift der Sparkasse Deutschland, 4, 3, 12.

BS:  
1. Dieterich, Helga/ Koch, Robert (2018). Grün im Gewächshaus: Darum wächst deine Orchidee nicht. In: Dieterich, Helga/ Koch, Robert (Hrsg.). Handbuch Grün im Gewächshaus. Laupheim: Wuchs

2. Baur, Barbara (2020). Hardware des Computers. In: Teer, Wolfgang/ Xing, Luan/ Alda, Furkan (Hrsg.). Bedienungsanleitung für den Computer. Ulm: Player